sterium ist durch die Rundschreiben und Ihr Gutachten hinreichend unterrichtet; es hätte durchaus Veranlassung, sich zu äussern, um dem Schisma ein Ende zu bereiten. M.E. aber wählt es den Weg, sich tot zu stellen und auf diese Weise Theos Anspruch als Querulanten-Angelegenheit zu erledigen. Ihre Enthüllungen über Berlin aber tut es wohl mit dem Hinweis ab, daß dies nicht zu seiner Kompetenz gehört. Im übrigen überlässt es Baethgen bezw. der Dienststelle Pommersfelden, mit den auftretenden Friktionen fertig zu werden.

Bleibt die Einwirkung auf einzelne Mitglieder der ZD. Hier aber bin ich mehr als skeptisch hinsichtlich des Erfolgs. Zwar haben Holtzmann und Heimpel mehrfach geäussert, daß sie mit dem Hergang der Ereignisse nicht einverstanden sind. Das habe ich bei Holtzmann schriftlich und seit seinem Hiersein auch mündlich zu verschiedenen Interventionen benutzt; ihr Ziel war, ihn zur Forderung jener sanctio in radice der ZD unter Androhung seines Austritts aus diesem Gremium zu bewegen und auf diese Weise die Verhandlung der ganzen Monumenten-Angelegenheit vor einem Kreis interessierter Medi-Avisten zu erzwingen. Aber ich bin überzeugt, daß diese meine Bemühung völlig erfolglos bleibt. Er wird an der für Oktober - wenn Mittel dazu bewilligt werden - in Aussicht genommenen ZD-Sitzung ohne jeden Protest teilnehmen. Und die anderen secundum ordinem. Und wenn Baethgen die taktische Klugheit besitzt, noch einige oppositionelle Geister der Nachwelt in die ZD hinzustecken, so wird deren Opposition, die nur aus gekränkter Eitelkeit erwächst, gar bald erstickt sein.

So bleibt es bei dem, was ich als Maxime des Handelns Ihnen schon schrieb : Pommersfelden, so gut es geht, zwischen den widerstreitenden Elementen hindurchzulavieren, möglichst unbekümmert um den Präsidenten-Streit, bereit, jeder Zeit die eigne Stellung zu liquidieren, wenn dieses Programm nicht mehr gelingt.

Inzwischen geht unser Tätigkeitsbericht in alle Lande hinaus und soll festhalten, wo in den letzten Jahren die Leistung um die Monumenten wirklich lag. Denn auch das ist natürlich in Gefahr, verwischt zu werden. Ist nicht die Goetz-Hetze gegen Pommersfelden ein Beweis dafür ? Und wird es in Zukunft nicht so sein, daß die neuen Machthaber, seien sie, wer sie seien, all das für sich in Anspruch nehmen ? Dem sucht der Bericht vorzubauen, der rechtzeitig zur Tagung der Frankischen Gesellschaft (Mitte August) erschien und Baethgens Auftreten auf ihr hier Bamberg und Pommersfelden etwas zu paralysieren vermochte.

Und nun richten Sie ! Vergessen Sie aber dabei nicht, daß es sich über alle diese Dinge vielleicht urteilen lässt aus grosser Entfernung und relativer Unbeteiligtheit als aus täglichem Verhaftetsein mit ihnen. Gerade deshalb würde ich mich freuen über schonungslose Urteile aus freundschaftlichem Munde, jedenfalls mehr, als wenn mir diese Urteile dann von dritter Seite bekannt werden .

Mit herzlichen Grüssen an die Mainzer Opposition und besonders an Sie

in alter Freundschaft

Ihr

P.S. Ich füge hinzu, daß auf meine Bitte und Anregung Frl. Lit. mich - fach [illegible] einen Differenzpunkt [illegible] um eine Revision der Mon.-Tage gebeten hat ohne Erfolg. Er liegt [illegible] - In Sachen Kreisregierung Mayer habe ich meine Schritte eingeleitet